

 Bundeskanzleramt

bundeskanzleramt.gv.at

Sebastian Kurz
Bundeskanzler

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.047.615

Wien, am 19. März 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Belakowitsch, Kolleginnen und Kollegen haben am 20. Jänner 2021 unter der Nr. **5085/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Intervention und Druck auf die EMA, die europäische Arzneimittelagentur“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Die Verfügbarkeit von Impfstoffen hat im Kampf gegen die COVID-19-Pandemie größte Bedeutung. Die im Juni 2020 von der Europäischen Union verabschiedete Impfstoffstrategie zur Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen zielte demgemäß darauf ab, die Entwicklung, Herstellung und Bereitstellung qualitativ hochwertiger, sicherer und wirksamer Impfstoffe zu beschleunigen und den Mitgliedstaaten und ihrer Bevölkerung einen raschen Zugang dazu zu sichern.

Ich habe mich auch auf europäischer Ebene stets für ein effizientes und unbürokratisches Konzept eingesetzt und folglich beispielsweise gemeinsam mit meinen Amtskollegen aus Tschechien, Griechenland und Dänemark in einem an den Präsidenten des Europäischen

Rates, Charles Michel, gerichteten Brief der Forderung Ausdruck verliehen, seitens des Europäischen Rates ein starkes Signal an die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) zu senden, wonach Zulassungsverfahren für Impfstoffkandidaten auf Grundlage wissenschaftlicher Evidenz so effizient wie möglich durchgeführt werden müssen. Darüber hinaus habe ich mit meinen Amtskollegen mit Blick auf die Impfstoffhersteller gefordert, die Produktionsprozesse voranzutreiben und bei Vorliegen der entsprechenden Marktzulassung die unverzügliche Auslieferung von Impfstoffen sicherzustellen. In einem an die Präsidentin der Europäischen Kommission gerichteten Schreiben haben meine Amtskollegen und ich zudem auf die Wichtigkeit hingewiesen, frühzeitig in einen Dialog mit den Herstellern künftiger Impfstoffe zu treten.

Zu den Fragen 1 bis 5:

1. *Wie genau haben sie Druck ausgeübt?*
2. *Bei wem genau haben sie wann Druck ausgeübt? (Genaue Auflistung der Personen und Datum)*
3. *Mit welchen Argumenten haben sie Druck ausgeübt?*
4. *Was genau werden sie tun, wenn ihnen der Geduldsfaden reißt?*
5. *Was verstehen Sie unter einer unbürokratischen Zulassung?*

Ich ersuche um Verständnis, dass Fragen betreffend Impfstoffbeschaffung, gemäß den maßgeblichen gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere jenen des Bundesministeriengesetzes 1986 in der geltenden Fassung, BGBl I Nr. 30/2021, nicht Gegenstand meines Vollzugsbereiches sind und somit nicht beantwortet werden können.

Sebastian Kurz

